

- 6.22 Welche zwei Gründe waren für den Bundesrat in den 1950er-Jahren ausschlaggebend, einen Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften abzulehnen?
- **Der Bundesrat hatte Angst, durch einen Beitritt die Neutralität der Schweiz zu verlieren.**
 - **Er befürchtete, zu weitreichende politische Verpflichtungen einzugehen zu müssen, die mit der direkten Demokratie nicht vereinbar wären.**
- 6.23 Was ist der Unterschied zwischen der EFTA und der EG? Warum verlor die EFTA an Bedeutung?
- Das Freihandelsabkommen EFTA ist rein wirtschaftlicher Natur. Politische Bereiche sind nicht betroffen. Zudem gilt es nur für Industrieprodukte, die Landwirtschaft ist ausgeklammert.**
- Durch die Austritte von Grossbritannien, Dänemark und Irland verlor die Gemeinschaft stark an Bedeutung.**
- 6.24 Weshalb hat der Bundesrat das EU-Beitrittsgesuch «eingefroren»?
- Das Schweizer Stimmvolk hat 1992 den «Zwischenschritt» Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) an der Urne verworfen. Dem Bundesrat war klar, dass bei einer Volksabstimmung auch ein EU-Beitritt in absehbarer Zukunft abgelehnt würde. Ein Beitrittsgesuch stünde daher klar gegen den Willen des Schweizer Stimmvolkes.**
- 6.25 Welchen Inhalt hat das Dossier «Personenfreizügigkeit»?
- Schweizer Bürgerinnen und Bürger können sich frei in allen EU-Staaten niederlassen und dort auch arbeiten. Die Berufsdiplome werden gegenseitig anerkannt. Im Gegenzug dürfen dies auch die EU-Bürger in der Schweiz. Bei einer Masseneinwanderung von EU-Bürgern könnte der Bundesrat in einer Übergangsphase die Einwanderung mengenmässig beschränken.**
- 6.26 Welche Vor- und Nachteile ergeben sich für Schweizer Firmen aus dem Dossier «Öffentliches Beschaffungswesen»?
- Vorteil: Schweizer Firmen können sich nun bei öffentlichen Aufträgen im EU-Raum bewerben und erhalten diese, falls sie günstiger sind als die Konkurrenz.**
- Nachteil: Die Schweizer Firmen stehen nun ebenfalls bei Aufträgen der öffentlichen Hand in der Schweiz in Konkurrenz zu ausländischen Firmen.**
- 6.27 Welchen Vorteil bringt das Dubliner Abkommen der Schweiz?
- Das Asylwesen wird vereinfacht: ein in der EU abgewiesener Asylbewerber erhält nun automatisch in der Schweiz auch kein Asyl. Dank der Fingerabdruckdatenbank EURODAC sind doppelte Asylgesuche nicht mehr möglich.**